

## **ERASMUS-Bericht**

Mein Name ist Alexandra Harrieder und ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Nordhausen. Da ich bereits während meines Bachelor-Studiums der BWL ein Auslandssemester in Gandia, Spanien, absolviert habe und mich dieses nicht nur von seinem interkulturellen Faktor überzeugt hat, entschloss ich mich das 3. Fachsemester meines Master-Studiums erneut im Ausland zu verbringen. Diesmal ging es nach Riga, Lettland.

### **Warum Riga?**

Ich muss gestehen, dass nicht Riga, sondern Istanbul meine erste Wahl war. Da es in der türkischen Stadt einige Unruhen gab, entschied ich mich jedoch nochmals um und bereue meine Entscheidung keines Wegs stattdessen nach Lettland gegangen zu sein. Riga ist die Hauptstadt des Baltikums und ist wirklich sehr facettenreich. Dazu später mehr. Warum also Riga? Neben dem noch vorhandenen sowjetischen Touch, kann von Riga aus jede weitere Stadt im Baltikum binnen 4 Stunden erreicht werden. Auch die skandinavischen Länder, wie Schweden und Finnland, sind über den Meerweg verbunden und diese können kostengünstig bereist werden. Dies hat meine Entscheidung wesentlich beeinflusst, da ich an den Wochenenden reisen und so viele Eindrücke wie möglich mitnehmen wollte. Ferner ist Rigas technische Universität für ihren guten Ruf bekannt, was meine Wahl bestärkte.

### **Vorbereitung**

Einen Lettisch-Sprachkurs habe ich vor dem Auslandssemester nicht belegt, allerdings während des Aufenthaltes in Riga. Da ich die Kurse auf Englisch belegte, hierbei gibt es übergreifend über die Studiengänge an der RTU eine sehr große Auswahl an Wirtschafts- sowie Technikfächern, war das Erlernen der Sprache im Vorfeld auch nicht zwingend notwendig. Meine Englischkenntnisse sind sehr gut, weshalb ich auch keinen zusätzlichen Kurs dafür wählte. Generell wird in Lettland Lettisch und Russisch gesprochen. Einfaches Englisch wird vom Großteil der Bevölkerung ebenfalls verstanden.

Zur Vorbereitung zählte bei mir die Fächerbelegung sowie die Suche nach einem geeigneten Zimmer in einer WG. Mir wurde von meinen Vorgängern, die bereits ein Auslandssemester in Riga verbracht hatten, das Wohnheim (ein Zimmer für zwei Studenten und nicht zentrumsnah) abgeraten, weshalb ich mich nach Mitbewohnern und einer Wohnung umsah. Da es auf Facebook jede Menge Gruppen mit Wohnungsinseraten gibt und dementsprechend viele „Mitsuchende“ dadurch aufzufinden sind, bewegte ich mich vor allem in diesem Netzwerk bezüglich meiner Suche. Ich wurde auch sehr zeitnah fündig. Wichtig ist hierbei keinerlei Vorauszahlungen für die Miete zu leisten, sonst ist das Geld weg!

## **Kurse an der RTU**

Da Wirtschaftsingenieurwesen nicht direkt angeboten wurde, wählte ich meine Fächer aus drei Studiengängen, was später zu einigen Überschneidungen und damit zu Änderungen des Learning Agreements führte. Falls also die Möglichkeit besteht, dass die Fächer aus nur einem Studiengang gewählt werden können, empfehle ich das auf jeden Fall. Zusätzlich befinden sich die verschiedenen Fachrichtungen in Gebäuden, die in der ganzen Stadt verteilt sind, weshalb es teilweise nicht möglich ist die nachfolgende Vorlesung rechtzeitig zu erreichen.

Neben dem bereits erwähnten Lettisch-Kurs, wählte ich noch Organization of Production & Services, Construction technology sowie Strategic Management. Latvian for foreign students ist inhaltlich nicht aufgebaut wie der ein oder andere es gewohnt ist aus Deutschland. Leider fehlte in dieser Vorlesung die Struktur. Nichtsdestotrotz konnte ich die Grundlagen der Sprache schnell erlernen und mich beim Einkaufen oder in Restaurants grob verständigen. Meiner Meinung nach ist das auch eine Sache des Respekts, immerhin war Riga, auch wenn nur für fünf Monate, mein zu Hause.

Wie auch in anderen europäischen Ländern, gibt es in Lettland Final Exams, Midterm-Exams, zu bearbeitende Cases und Hausaufgaben. Auch die Anwesenheit spielt hierbei eine große Rolle und es werden für jede Vorlesung Listen ausgegeben, auf der der Name der Teilnehmer eingetragen wird. Die finale Note setzt sich daraufhin aus all diesen Bestandteilen oder den vereinbarten Bedingungen zusammen. Das Niveau der Fächer liegt unter dem Anspruch der deutschen Vorlesungen, jedoch ist der Aufwand während des Semesters deutlich höher als in Deutschland. In den Kursen befinden sich keine einheimischen Studenten, da diese die Studiengänge auf Lettisch absolvieren.

## **Unterbringung**

Generell haben sehr viele ERASMUS-Studenten im Zentrum oder zentrumsnah gewohnt. Ich habe eine WG mit zwei französischen Mädchen gegründet. Wir wohnten in der Terbatas iela, Höhe Stabu iela. Dies ist eine sehr gute Gegend und wir konnten in 12 Minuten inmitten der Altstadt sein. Die Decken in den Wohnungen sind alle hoch und die meisten Unterkünfte besitzen eine ansprechende Ausstattung. Die monatliche Miete belief sich auf 250€ mit circa 60€ Nebenkosten. Das ist in Riga gängig für ausländische Studenten. Die Besitzer der Wohnungen bevorzugen auch ERASMUS-Studenten, da sie von den Einheimischen deutlich weniger Miete verlangen können. Das Durchschnittsgehalt der Letten liegt bei 600-800 € monatlich laut einem meiner Professoren. Bei der Suche nach Wohnungen empfehle ich das russische Viertel außen vor zu lassen. Dieses befindet sich am Stadtrand und wird durch die Zugleise von dem restlichen Teil der Stadt getrennt.

## Freizeit

Die Studenten-Organisation ESN bietet einige Aktivitäten und Reisen an. Ich bin viel mit Freunden gereist (Tallinn, Vilnius, Stockholm, Helsinki) und habe nur den Lappland-Trip über ESN gebucht. Dies war, ehrlich gesagt, mein absolutes Highlight des Auslandssemesters. Neben einer Husky- und Arctic-Ocean-Tour in Norwegen, war Lappland wirklich sehr beeindruckend. Das Angebot war zudem sehr preiswert. Außerdem bietet die Studenten-Organisation zu Beginn des Auslandsaufenthalts Stadtführungen, einen Pub Crawl, die Non-Traditional Sportgames und vieles mehr an. Ich kann nur raten, all dies mitzunehmen.

In meiner Freizeit bin ich zweimal in der Woche für 2,80€ ins RTU-eigene Fitnessstudio in Kipsala gegangen. Es gibt auch Fußball, Basketball und eine Vielzahl anderer Universitätsport-Angebote. Dafür muss einmalig ein Betrag von circa 60€ für das ganze Semester gezahlt werden. Die Anmeldung erfolgt in der Kalnciema iela.

Riga selbst ist wirklich eine sehr schöne Stadt mit einem belebten Nachtleben. Der ALA Folkclub bietet neben der lettischen Küche und Live-Bands, eine tolle Atmosphäre. Zudem ist die Bar sehr preiswert. Wenn ein Überblick über die Stadt gewährt werden soll, dann kann ich die Skyline Bar im Radisson Blue empfehlen. Diese ist jedoch etwas teurer. Zu meinen Lieblingscafés zählten das Kukotava in der Terbatas iela sowie das Miera in der Meza iela. Diese sind sehr klassisch lettisch. Wer lieber auf Franchise-Ketten steht, hat hier mit Coffee Inn, das kosten-/leistungstechnisch am besten abschneidet, Costa Coffee oder Double Coffee ebenfalls eine große Auswahl.

Da das Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr günstig ist, war ich auch öfters an den Stränden Jurmala, der eher touristisch ist, und Saulkrasti, welcher naturbelassener und damit einladender wirkt. Zudem kann ich einen Ausflug nach Sigulda, vor allem im Herbst, empfehlen. Mit vielen Burgen und atemberaubenden Ausblicken von diesen, überzeugte mich der Ort im Nord-Osten Rigas.

Die lettische Hauptstadt muss jedoch nicht zwingend verlassen werden, um Tagesausflüge zu machen. Die Ausblicke von der Sankt Peterskirche sowie der Academy of Science für einen Eintrittspreis von 5 bzw. 7€ ist auf jeden Fall sehenswert, ebenso wie die vier großen Markthallen, das Freiheitsmonument oder eins der zahlreichen Museen. Des Weiteren gibt es eine Vielzahl an Escape-Room-Angeboten, für diejenigen die Freude am Rätseln haben. Ich kann vor allem Saw und Casino empfehlen. Seitdem ich dort war, bin ich ein absoluter Escape-Room-Fan. Diese Räume sind sehr aufwendig gestaltet und einfach aufregend. Des Weiteren organisierten ein paar Kommilitonen und ich eine Night-Kayak-Tour durch den Kanal und über die Daugava. Dies ist ebenfalls ein Erlebnis wert.

## **Vorteile RTU und Tipps**

Die RTU bietet eine Vielzahl von Vorlesungen in technischen sowie wirtschaftlichen Studiengängen an. Dadurch ist die Wahrscheinlichkeit ein passendes Fach zu dem geforderten aus dem Studienplan in Nordhausen zu finden ist sehr hoch. Das Internationale Büro sowie die Studenten-Organisation ESN sind gut erreichbar und stehen einem mit Rat und Tat zur Seite. Des Weiteren bietet die Universität ein großes Spektrum an Sportarten. Die Professoren nehmen auf die ERASMUS-Studenten Rücksicht, in dem sie die Prüfungstermine flexibel halten und mehrfache Möglichkeiten zur Prüfungsleistungserbringung anbieten.

Wie bereits erwähnt, sollte Facebook für die Unterkunftssuche verwendet werden, da dort eine große Menge an Wohnungsinseraten auffindbar sind. Da es eine Drogeriekette namens „Drogas“ gibt, die sämtliche Produkte der Kette Rossmann vertreiben, ist die Mitnahme von Drogerieartikeln aus Deutschland nicht notwendig. Die Supermärkte und der Großteil der normalen Geschäfte, außer den öffentlichen Institutionen wie Post, haben zudem auch sonntags geöffnet. Alkoholische Getränke werden nach 22 Uhr nicht mehr ausgegeben und das Trinken von Alkohol in der Öffentlichkeit wird strafrechtlich verfolgt. Des Weiteren besitzt jeder Laden, auch Apotheken und Copy Shops, einen Ticketautomaten, bei dem eine Nummer gezogen werden muss. Dadurch wird die Reihenfolge der Personen festgelegt, die bei Aufzeigen der besagten Zahl als nächstes bedient werden.

Zuletzt möchte ich nochmal betonen, dass der Auslandsaufenthalt in Riga wirklich toll war und dass diese Stadt nicht unterschätzt werden sollte. Ich würde die selbe Entscheidung wieder treffen, sofern ich erneut die Wahl hätte.